

Diagnostische Verfahren für die Grundschule (exemplarisch)

Quelle:

Allgemein bildende Schulen
Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Deutsch als Zweitsprache
in der Grundschule

Zweite überarbeitete und ergänzte Auflage

Stuttgart 2016 • IB - 1



Diagnostik & Förderung leicht gemacht

Autoren / Erscheinungsjahr	Heimann 2012
Alter	Klassen 1 und 2, gegebenenfalls auch Klassen 3 und 4
Beschreibung	Es handelt sich um ein Individualverfahren. Das Kind soll eine Bilder-geschichte erzählen (6 Bilder, analog HAVAS, analog „der die das“ 1/2), die Situation wird mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und transkribiert. Die Äußerungen werden nach der Profilanalyse (Grießhaber 2005) ausgewertet, sodass festgestellt werden kann, auf welcher Profilstufe sich das Kind vermutlich befindet. Vorgestellt werden das Prinzip und die Anwendung des Diagnostik-verfahrens sowie Übungssequenzen zum Ausprobieren. Des Weiteren werden differenzierte Fördermaßnahmen aufgezeigt und Beispiele für Fördermaterialien vorgestellt.
Durchführung und Auswertung	Durchführungsdauer 10 bis 15 Minuten, Auswertung (mit Transkription) mit etwas Routine ca. 45 Minuten
Untertests / Überprüfte Bereiche	Ausgewertet wird das Transkript fast ausschließlich im Hinblick auf die Profilstufen nach Grießhaber (vgl. Kap. 2). Weitere Analysen des Transkripts sind möglich, erfordern aber weiterge-hendes Wissen über den Zweitspracherwerb.
Hinweise auf Förderung	Förderbedarf wird auf der Grundlage des für das jeweilige Kind charakte-ristischen Qualifikationsprofils erstellt. Hinweise auf die Zuweisung individueller Fördermaßnahmen ergeben sich auf Grund der Bearbeitung der Kriterien durch das Kind.
Bezug zu Mehrsprachigkeit	Dezidiertes Bezug zu Mehrsprachigkeit Die untersuchten Kriterien sind hoch relevant für den Zweitspracherwerb. Einige Bereiche (Genus, Kasus, unregelmäßige Formen), die für den Zweitspracherwerb relevant sind, werden nicht erfasst.
Bemerkungen	Die Anwendung der Profilanalyse muss geübt werden. Der Aufwand rechtfertigt sich durch den Ertrag.

SFD: Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik für Ausländer- und Aussiedlerkinder

Autoren / Erscheinungsjahr	Hobusch, Lutz, Wiest 1999	Neuaufgabe 2020
Alter	Klassen 1 bis 4	
Beschreibung	Das Verfahren ist explizit für mehrsprachige Kinder konzipiert und soll den Vergleich zu einsprachigen Kindern ermöglichen. Es kann als Individual- und partiell als Gruppentest durchgeführt werden. Dabei werden rezeptive und produktive Bereiche der Sprachaneignung in der Morphosyntax und der Semantik erfasst.	
Durchführung und Auswertung	Durchführungsdauer 30 bis 50 Minuten, Auswertung mit etwas Routine ca. 45 Minuten, Auswertung mit Hilfe von Punktezuweisungen Es liegt eine Normierung vor, die jedoch standardisierten Gütekriterien nicht standhält. Eine qualitative Auswertung ist möglich und sinnvoll.	
Untertests / Überprüfte Bereiche	Wortschatz (unter 4 Bildern das passende zu einem vorgegebenen Wort identifizieren), Farbenkenntnisse, Hörverständnis – Sätze, Hörverständnis – Text, Singular / Plural, Präpositionen (Hören und Ausführen), Präpositionen (Sprechen), Artikel, Bildergeschichte (Freies Sprechen)	
Hinweise auf Förderung	Anhand einer Stichprobe werden die Leistungen der Kinder mit einsprachig deutschen Kindern verglichen. Die Kinder werden anschließend in Leistungsstufen eingeteilt. Auf Grundlage der individuellen Aufgabenlösungen können Förderprofile erstellt und zu fördernde Bereiche differenziert werden.	
Bezug zu Mehrsprachigkeit	Expliziter Bezug zur Mehrsprachigkeit in der theoretischen Grundlegung, Test nur für mehrsprachige Kinder ausgelegt, Orientierung an Kriterien, die für mehrsprachige Kinder relevant sind Im Subtest „Wortschatz“ wird im SFD 1 auch Bezug zu Herkunftssprachen genommen.	
Bemerkungen	Verfahren, das die meisten Bereiche in der Grammatik abdeckt, die für mehrsprachige Kinder relevant sind. Im Detail nicht unproblematisch (Wortschatz fast nur Nomen, Erwartungen in Bezug auf Aufgabenlösungen auf die schriftliche Sprachnorm fixiert). Eine Erfassung individueller Aneignungsdifferenzen ist möglich, wenn die Untertests differenziert und individuell qualitativ analysiert werden.	

Bei Fragen zu den Verfahren beraten wir Sie gerne!